

**Weiterentwicklung der
GAK- Agrarumweltmaßnahmen**Anmeldeschluß
27.1.2012**Programm der Veranstaltung am
8. & 9.Feb. 2012 in Göttingen**

Im Oktober 2011 hat die EU-Kommission ihre Vorschläge für die GAP Reform vorgelegt. Seither ist die Weiterentwicklung der Agrarumweltmaßnahmen in der Diskussion. Die Agrarumwelt- und Kulturlandschaftsprogramme sind bisher das wichtigste freiwillige Instrument zur Erreichung der Umwelt- und Naturschutzziele der EU und für die nachhaltige Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik innerhalb der 2. Säule.

Die Veranstaltung soll deshalb den Informationsaustausch zur Weiterentwicklung und Anpassung der GAK-tragenden Agrarumweltmaßnahmen fortsetzen und den Akteuren aus der Verwaltung, den Verbänden und der Wissenschaft Gelegenheit bieten, sich über Erfahrungen in der gegenwärtigen Förderperiode, neue Ansätze und Perspektiven für Acker-, Weide- und Grünlandmaßnahmen auszutauschen:

- (a) Welche Auswirkungen wird die neue EU-Rechtsgrundlage und insbesondere das Greening der I.Säule auf die Förderung von Agrarumweltmaßnahmen und welche Wechselwirkungen gibt es mit den Änderungen der Ökolandbauförderung?
- (b) Wie wirkt sich die veränderte Lage der Ökolandbauförderung aus?
- (c) Welche Schlüsse können aus der Maßnahmenumsetzung der aktuellen Förderperiode gezogen werden? Welche Ideen gibt es in der GAK und in den Ländern zur Weiterentwicklung der einzelnen Agrarumweltmaßnahmen?
- (d) Es werden Lösungen gesucht für die Erhöhung der Wirksamkeit und Maßnahmeneffizienz bei gleichzeitiger Vereinfachung der Maßnahmenverwaltung, der Abwicklung und der Kontrolle!
- (e) Die Agrarumweltmaßnahmen müssen zukünftig noch besser insbesondere mit Beratung verzahnt werden. Wie kann das gelingen?
- (f) Wie können die Belange von Natur-, Biodiversitäts-, Wasser- und Klimaschutz noch besser integriert werden?

Parallel zur Tagung präsentieren ausgewählte Forschungseinrichtungen aktuelle praxisorientierte Ergebnisse aus dem Bereich der Bewertung bestehender und der Erprobung neuer Agrarumweltmaßnahmen.

Organisatorisches

Tagungsort: InterCity Hotel, Göttingen, direkt am Westausgang des Göttinger Hauptbahnhofs (ICE-Halt).

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Anmeldung: Bitte bis zum 27.1.2012 über die Webseite
<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/aum> online anmelden.

Ein Übernachtungskontingent unter dem Stichwort „DVS AUM 2012“ ist im IC Hotel bis zum 20.1.2012 vorreserviert. Bitte buchen Sie direkt beim Hotel: Tel 0551 5211-0

Ihre Ansprechpartner:

Michael Köhn (DVS)	Tel: 0228 99 6845-3763	michael.koehn@ble.de
Dr. Jan Freese (DVS)	Tel: 0228 99 6845-3477	jan.freese@ble.de
Dr. Ingo Braune (BMELV)	Tel. 0228 99529 4173	ingo.braune@bmelv.bund.de

Programm Weiterentwicklung der GAK- Agrarumweltmaßnahmen

Mi, 8. Feb. 2012

Ab 11:00	Anmeldung, Imbiss
12:30	Begrüßung und Einleitung Dr. Eiden, Präsident der BLE
Block I: Die Rolle der AUM in der GAP ab 2014	
12:50	Die Legislativvorschläge der Kommission und das Greening der 1.Säule: Wie verändern sich die Anforderungen an AUM? EU- Kommission: Herr Pielke (GD Agri) und Herr Crespin (GD Umwelt)
13:20	Zur Rolle von Agrobiodiversität in der EU-Agrarpolitik Frau Prof. B. Gerowitt, Universität Rostock
13:50	Diskussion
14:00	Kaffeepause
Block II: Rückblicke und Bilanzen: Evaluationsergebnisse	
14:30	Halbzeitbewertung: Gute Beispiele und Empfehlungen im Agrarumweltbereich im Überblick Herr Sander (Entera), Frau Jungmann (Entera), Frau Kasperczyk (ifl - Institut für Ländliche Strukturforschung)
15:10	Diskussion
15:30	Ergebnisse und Empfehlungen der EU-Rechnungshofprüfung zu den Agrarumweltmaßnahmen Dr. Stern, EU-Rechnungshof
15:50	AUM-Maßnahmenadministration: Erfahrungen und Erfordernisse aus Sicht einer Zahlstelle Dr. Scholtissek, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Zahlstelle
16:10	Diskussion
16:30	Pause und Posterschau
Block III: Herausforderungen Biodiversitäts-, Klima- und Wasserschutz	
17:20	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen des Vertragsnaturschutzes - Vom Umgang mit Biodiversitätszielen, Kulissen, HNV und Natura 2000 Michael Kruse (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein) • Perspektiven für den landwirtschaftlichen Klimaschutz Herr Rantzau (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung) • Landwirtschaft und Grundwasserschutz Frau Moll, Obfrau des Ausschusses Grundwasser und Wasserversorgung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), Amt für Umweltschutz der Hansestadt Hamburg
18:50	Diskussion: Neue Herausforderungen und Agrarumweltmaßnahmen
19:00	Abendessen

Kurzthese
max je 15
Min

Programm Weiterentwicklung der GAK- Agrarumweltmaßnahmen

Do, 9. Feb. 2012

Block IV: AUM mit Beratung und betrieblichem Management verknüpfen	
8:30 Max je 10 Min 9:00	Impulse: <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Oppermann, ifab: Der betriebliche Agrarumwelt-Managementplan • Brigitte Leicht, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück: Betriebliche Beratung im Modell Partnerbetrieb Rheinland-Pfalz • Dr. J. Wilhelm, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung: Erfahrungen und Zukunft der niedersächsischen Beratungsförderung Diskussion: Beratung und Maßnahmen verbinden
Block V: Welche Agrarumweltmaßnahmen waren erfolgreich? Welche Maßnahmen müssen angepasst werden?	
9:20 Kurzthese max je 20 Min 10:00	Bilanz und Zukunft der Ackerbaumaßnahmen (Ausbringetechnik, Betriebsmittelreduzierungen, Boden- & Wasserschutz, Streifen und Stilleungen) <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Berger, ZALF: Precision farming und Schlaginterne Segregation • Ludwig Wanner, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Situation und Perspektiven in Bayern Diskussion
11:00	Kaffeepause
11:30 Kurzthese max je 15 Min 12:20	Bilanz und Zukunft der Tierhaltungs- und Grünlandmaßnahmen (rückläufiger Grünlandanteil, Grünland und Klimaschutz, Weideprämie, Umwandlung Acker in Grünland, Extensivierung, ...) <ul style="list-style-type: none"> • Bernhard Osterburg, von Thünen-Institut: Das Ziel Grünlanderhaltung • Dr. Wildmann, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg: Situation und Perspektiven in Baden-Württemberg • Dr. Hochberg, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft: Der wissenschaftliche Blick auf die Grünlandförderung Diskussion
Block VI: Fazit und Ausblick	
13:00	Resümee von EU-KOM und/oder BMELV
13:20	Mittagsimbiss - Ende der Veranstaltung

Weiterentwicklung der GAK- Agrarumweltmaßnahmen

Anfahrtsinformationen IC Hotel Göttingen

So erreichen Sie den Tagungsort:

Anreise mit dem Auto

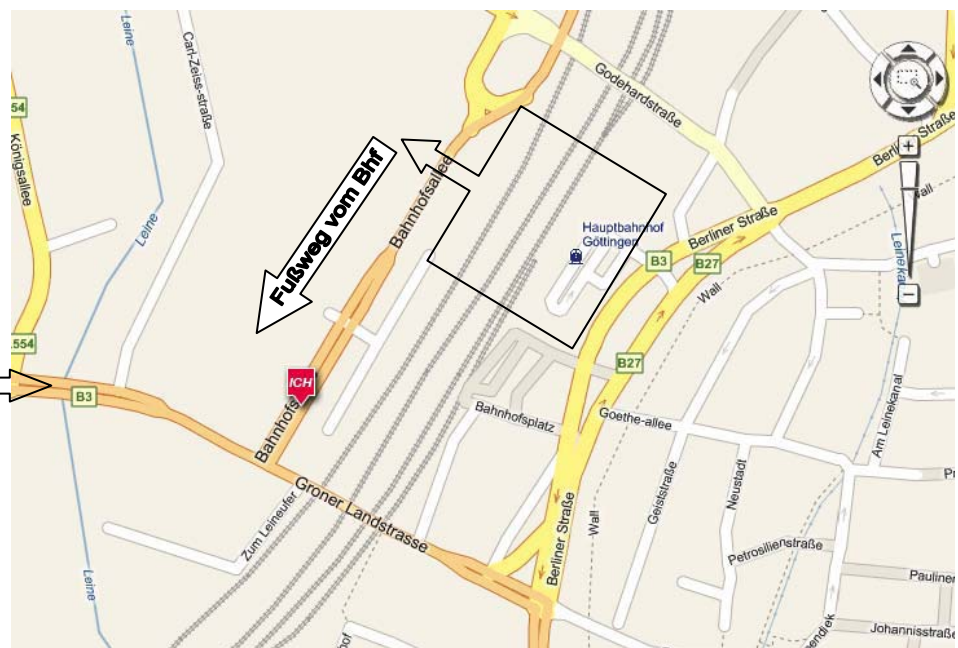
Bei Anreise mit dem Pkw müssen Sie bei der Navigation die Bahnhofsallee, Göttingen eingeben. Sie fahren von der A7 an der Ausfahrt Nr.73 Göttingen ab auf die B3 Richtung Rosdorf/Göttingen Innenstadt, dieser folgen Sie ca. 3,5 km bis Sie auf der linken Seite nach der Brücke über die Leine vor der Bahnunterführung in die Bahnhofsallee abbiegen. Das Hotel liegt nun unmittelbar vor Ihnen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit IC oder ICE fahren Sie bis zum Göttinger Hauptbahnhof. Von hier sind es nur ein paar Fußminuten bis zum Hotel: Hinter- bzw. Westausgang des Bahnhofs, unter der Unterführung durch zur Veranstaltungshalle, davor nach links.

InterCityHotel Göttingen
 Bahnhofsallee 1a
 37081 Göttingen, Deutschland
 Friedel Leinemann
 Direktion
 Telefon +49 551 5211-0
 Telefax +49 551 5211-500

von der A1



Lage & Anreise

Das InterCityHotel Göttingen liegt direkt am Hauptbahnhof und damit mitten im Zentrum der Stadt. Hier merken Sie schnell: Göttingen ist eine Stadt mit vielen Facetten, die es sich zu entdecken lohnt. Umso mehr, da die Nutzung des ÖPNV für unsere Hotelgäste kostenlos ist.